



Schulhundkonzept für Kalle und Keks

Grundschule St. Rochus – Sehlem

1. Grundidee und Zielsetzung

Dieses Konzept beschreibt den gezielten pädagogischen Einsatz der beiden Schulhunde Kalle und Keks an der Grundschule St. Rochus in Sehlem. Ziel ist es, über den hundegestützten Einsatz Lernprozesse zu fördern, das soziale Miteinander zu stärken und das Schulklima positiv zu beeinflussen. Die Hunde unterstützen Kinder emotional, sozial und motivational im Schulalltag.

2. Vorstellung der Hunde

Kalle

- Alter: 10 Jahre
- Rasse: Schäferhund-Mischling
- Herkunft: Tierschutz
- Charakter: ruhig, vorsichtig, loyal, sehr menschenbezogen
- Stärken: sensibel im Umgang mit Kindern, eignet sich gut für ruhige, entspannte und gezielte pädagogische Einsätze
- Einschränkungen: benötigt ausreichend Ruhephasen, altersbedingt wird sein Einsatz überdacht

Keks

- Alter: 6 Jahre
- Rasse: Labrador-Mischling
- Herkunft: Familienhund
- Charakter: freundlich, verspielt, aufmerksam, lernfreudig
- Stärken: sehr kontaktfreudig, belastbar, liebt Bewegung und lässt sich gut motivieren
- Einschränkungen: anfangs manchmal aufgeregt in neuen Situationen

3. Lebensumfeld

Beide Hunde leben in einer Familie mit drei Kindern, Katzen und Meerschweinchen. Sie sind Alltagsreize, Trubel und verschiedene Reize gewohnt. In bekannter Umgebung zeigen sie sich sicher, freundlich und geduldig.

4. Ausbildung und Qualifikation

- Beide Hunde haben die Ausbildung zum Sozialhund an der Hundeschule Pfotenalarm in Wittlich abgeschlossen (www.pfotenalarm.de) und nehmen regelmäßig an Trainingseinheiten der Hundeschule teil.
- Jährliche Rezertifizierungen sichern die Eignung und Qualität der Einsätze.
- Trainingsinhalte: Grundsignale, Sozialverhalten, Ruhetraining, Stressbewältigung, Ausgleichsarbeit, Reizkontrolle und Einsatz in pädagogischen Kontexten

5. Einsatz an der Grundschule St. Rochus – Sehlem

Ort des Einsatzes:

- Der Einsatz findet im Klassenraum der betreuenden Lehrkraft Frau Gerlach statt.
- Rückzugsort ist eine fest eingerichtete Decke im Klassenraum, auf die sich der Hund jederzeit zurückziehen darf. Diese Zone wird nicht betreten oder gestört.

Einsatzzeiten:

- maximal 2–3 Einsätze pro Woche
- aktive Zeit ca. 2 Stunden
- flexibler, kind- und tierorientierter Einsatz mit Pausen
- Einsätze können mit Einzelkindern, Kleingruppen oder im Klassenverband stattfinden

6. Einsatzbereiche im Schulalltag

Begrüßung	Der Start in den Schultag wird ruhiger und freundlicher durch die Anwesenheit der Hunde.
Vorleseförderung	Kinder lesen Kalle vor – das stärkt das Selbstvertrauen und die Lesemotivation.
Schreibanlass	Kinder können Keks und Kalle Briefe oder Karten schreiben, sie in den „Hundebriefkasten“ werfen. Die Briefe werden zeitnah von Frau Gerlach im Namen von Keks und Kalle beantwortet.
Motivation	Keks dient als Belohnung für gutes Arbeitsverhalten (z. B. durch Spiel oder kurze Streicheleinheiten).
Sozialtraining	Die Hunde helfen beim Üben von Rücksicht, Respekt, Geduld und Körpersprache.
Entspannung	In Stresssituationen oder ruhigen Phasen kann Kalle gezielt zur Beruhigung beitragen.
Bewegung und Aktivierung	Keks bringt Schwung in Lernpausen, bringt den Kindern Aufgaben und motiviert durch kleine Tricks.

7. Hygiene- und Sicherheitskonzept

- Ein strukturierter Hygieneplan liegt vor.
- Dort sind die regelmäßigen Kotuntersuchungen einsehbar.
- Regelmäßige Fell-, Zahn- und Krallenpflege
- Kinder waschen sich nach den Stunden mit dem Hund die Hände
- Die Liegefläche (Decke) wird regelmäßig gereinigt und ist tabu für Kinder

8. Pädagogische Ziele

- Stärkung der sozialen Kompetenzen (Empathie, Rücksicht, Verantwortung)
- Verbesserung des Klassenklimas
- Steigerung der Lernmotivation
- Stressreduktion und emotionale Stabilisierung
- Förderung von Sprache, Kommunikation und Konzentration

9. Verhaltensregeln für Kinder

- Kalle nicht stören, wenn er auf seiner Decke liegt
- Nur mit Erlaubnis mit den Hunden in Kontakt treten (nicht rufen)
- Ruhig und respektvoll verhalten
- Hände nach Hundekontakt waschen
- Keine eigenständige Fütterung
- Regelplakate sind für alle deutlich sichtbar in der Schule und im Klassensaal angebracht (siehe Anlage).

10. Evaluation und Qualitätssicherung

- Dokumentation der Einsätze durch die betreuende Lehrkraft
- Regelmäßige Rückmeldungen durch Kollegium und Kinder
- Rücksprache mit der Hundeschule Pfotenalarm
- Beobachtung des Wohlbefindens der Hunde – keine Überforderung
- Kontinuierliche Weiterqualifizierung, Supervision Schulhund RLP und Anpassung des Konzepts

Fazit

Kalle und Keks bereichern den Schulalltag an der Grundschule St. Rochus in Sehlen auf verantwortungsvolle, fundierte und pädagogisch wertvolle Weise. Der Einsatz erfolgt tiergerecht, kindgerecht und professionell – unterstützt durch fundierte Ausbildung, klare Regeln und regelmäßige Evaluation.

Hygieneplan für die Schulhunde Kalle und Keks

St. Rochus-Grundschule Sehlem

1. Einleitung

Die Schulhunde Kalle und Keks werden zur Tiergestützten Pädagogik an der St. Rochus-Grundschule Sehlem eingesetzt, um die Arbeit der Lehrkraft u. a. in den Bereichen Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

2. Ansprechpartner

Anke Gerlach, anke.gerlach@gs-sehlem.bildung-rp.de

3. Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsschutzgesetz, §41 Schulgesundheitswesen, §46 Unfallverhütung, Allgemeine Schulordnung

4. Dokumentation

Folgende Unterlagen vom Schulhund sind stets einzusehen:

- Versicherungsnachweis
- Impfnachweis (Kopie)
- Ergebnis der Kotuntersuchungen
- Konzept „Schulhund an der St. Rochus-Grundschule Sehlem“

5. Zugangsbeschränkung

Der Hund erhält keinen Zugang zur Lehrküche, Klassenraum im Keller (wegen Teppich) und dem Gemeindehaus.

Der Kontakt mit Schülern mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.

6. Anforderungen an die Tierpflege

Die Hunde sind privat in die Familie von Frau Gerlach integriert. Sie leben dort im Haus mit drei Jugendlichen. Sie werden artgerecht versorgt. Zur geistigen und körperlichen Auslastung und zum Ausgleich nach der Arbeit in der Schule gehören Spaziergänge und der regelmäßige Besuch der unterschiedlichen Angebote der Hundeschule Pfotenalarm in Wittlich.

7. Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

Es wird aber verstärkt darauf geachtet, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.

Hilfsmittel, wie Händedesinfektion, Einmalhandschuhe und Reinigungsspray stehen stets zur Verfügung. Ihre Decken werden regelmäßig gereinigt.